

Vom Westphälischen Kräiße. 811

von Nider-Isenburg/als Er/und das Hispanische
Kriegs-Volck / gedachte Statt Andernach bela-
gern wollen/ vorhero zu *fortificiren* bevohlen. Und
von diesem Schloß/hat die ganze Graffschafft Sann
den Rahmen. Siehe oben den Eingang Num. 16.
Herr Graff Ernst zu Sann / und Witgenstein /
hat / wegen der Schlößer Sann / Freußburg /
Rheinbruck /rc. zu Rechten gehabt. S. *Limnæum in*
addit, ad lib. 4. de iure publ. p. 540. und Ioh. Theod.
Sprengeri Compendiosam illustrium quarundam in
Europa gliscentium prætensionum deductionem, da-
selbst p. 225. von der *Controversia Seimensi* gehan-
delt wird. Der Herr Churfürst zu Trier hat *pre-*
tendirt, daß die Graffschafft Sann Ihme heimge-
fallen / Herr Graff Christian von Witgenstein
hat die Sannische Lehen angefochten: Der Herr
Churfürst / Pfalzgraff/hat/aus den alten Beleh-
rungen/ erweisen wollen / daß solche Graffschafft
von Ihm *dependire*: und haben sich gefunden / so
bejahet / daß in solcher Graffschafft/ das *jus primo-*
genitura stat habe. S. Gründlichen Bericht in
Causa Sanni contra Herren Graffen Christian von
Witgenstein; Item Gründlichen Bericht/und Be-
weis/Herren Graff Ernstens contra Ihre Churf.
En.von Trier/ Item/brevissimam narrationem iu-
stitia causa, in causa Sann. Es seyn aber der Gräffli-
chen Saimensischen Linien Zwoen / eine Graff Jo-
hannis/und die andere Graff Engelberts. Graff
Engelbert hat Ballendar angenommen/ und sich
per andern Güter / so lang des Graff Hansen Linie
wehren